

## TECHNISCHES MERKBLATT

### SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard | shiny / matt

Die magnetaktive Whiteboardtapete

#### Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard ist eine Tapete bestehend aus Glasvlies mit Whiteboard-Vorderseite und einer metallisch beschichteten Rückseite. Dadurch haften handelsübliche Magnete direkt auf dem Wandbelag, der außerdem mit allen handelsüblichen Whiteboardmarkern beschriftet und problemlos wieder gereinigt werden kann. So werden mit SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard Innenwände schnell und einfach zu Präsentationsflächen – ganz ohne Schienen, Platten oder Magnetfarbe. Der Vorteil: Das Gesamtbild des Raumes bleibt ungestört und auch ein mehrfacher Farbauftrag wie etwa bei Magnetfarbe oder Whiteboardfarbe ist nicht nötig. SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard ist auch als Projektionsfläche für Beamer geeignet (nicht für Heimkinos).

**ACHTUNG:** Trotz aller Sorgfalt können die Funktionen nicht in allen Raumsituationen und mit allen Beamerarten getestet werden. Daher empfehlen wir vor dem Anbringen der Whiteboardfläche eventuelle Blendeffekte auszuschließen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass an der Zimmerdecke befestigte Beamer zu höheren Blendeffekten neigen als auf einem Tisch stehende Geräte.

#### Eigenschaften

SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard Wandbeläge sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse C-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard Wandbeläge sind nicht leitfähig. Sie haben keine abschirmende Wirkung; Mobiltelefone und WLAN werden nicht beeinträchtigt. SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard Wandbeläge werden auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

#### Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m <sup>2</sup>	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm	Zubehör
SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard shiny/matt	GV 200 MG WB / WBM	1710	95	10,4	→ 0 ansatzfrei	inkl. Spachtel & Mikrofasertuch
				5,2		inkl. Mikrofasertuch
				2,6		inkl. Mikrofasertuch

## Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

## Verarbeitung

### 1. Verarbeitung mit Dispersionskleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Nicht geeignet für die Verarbeitung mit einer Tapeziermaschine. Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) ca. 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen kann sich die Dauer der Trocknung unter Umständen deutlich verändern. **Beachte:** bei nicht saugenden Oberflächen Probeverklebung durchführen, z. B. auf einer Plexiglas-Platte, um die Trockenzeit zu bestimmen.

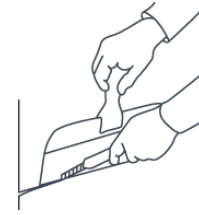
**Achtung:** Die Magnete dürfen erst nach vollständiger Trocknung (ca. 48 Stunden) zum Einsatz kommen.

Empfohlene Klebermenge: 150 – 220 g/m<sup>2</sup>  
Die Verbrauchsmenge richtet sich nach dem Untergrund.

### 2. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Hierzu zunächst die neue Bahn mit knapp 1 mm Überlappung an die vorhergehende Bahn anlegen und danach die Kante der neuen Bahn soweit zurückschieben, bis die Kanten bündig auf Stoß liegen. Anschließend blasenfrei andrücken. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

Hinweis: Da es sich bei SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard um ein ready-to-use Produkt handelt, das im Anschluss nicht beschichtet wird, ist eine gewisse Sichtbarkeit der Nähte produktspezifisch und unvermeidbar. Große, homogene, beschreibbare Flächen können alternativ mit dem Magnetvlies SYSTEXX Active Magnetic Glassfleece PG in Kombination mit Dispersionsfarbe und einem Whiteboard Finish hergestellt werden.



### 3. Andrücken und Abschneiden

Im Set sind sowohl eine Tapezierspachtel als auch ein Mikrofasertuch enthalten. Tapezierspachtel in das (auch zur Reinigung empfohlene) Mikrofasertuch legen und SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard bei ausreichendem Druck vollflächig blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.

Hinweis: Das Mikrofasertuch dient zum Schutz gegen Kratzer / Beschädigungen auf der Sichtseite. Niemals direkt mit dem Tapezierwerkzeug andrücken! Im gesamten Applizierungsprozess dürfen keinerlei Schmutzpartikel auf die Oberfläche gelangen. Beschädigte Stellen können in der Funktionalität beeinträchtigt sein.

Das Mikrofasertuch ist auch zur Reinigung nach Beschriftung / Nutzung empfohlen (siehe 5.).

Eine durchgehende Verarbeitung über Außenkanten ist nicht möglich. SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard muss an Ecken und Kanten geschnitten werden. Die Verwendung von Kantenprofilen wird empfohlen.

Tip: Das SYSTEXX Gewebe Eckprofil Nr. 3840 verwenden.

### 4. Grundreinigung nach Verklebung

Nach der Durchtrocknung des Klebers die Flächen einer Grundreinigung mit Spülmittelwasser unterziehen. Keine scharfkantigen oder schleifenden Wischhilfen verwenden, um Kratzer oder Beschädigungen der Flächen zu vermeiden.

### 5. Reinigung nach Beschriftung / Nutzung

Die Whiteboardmarkerfarbe trocken mit dem mitgelieferten Mikrofasertuch abwischen. Gegebenenfalls mit gängigen Whiteboardsprays oder Wasser reinigen, falls sich die Schrift nicht rückstandslos entfernen lassen sollte.

#### **Keine Schmutzradierer verwenden, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.**

SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard ist beständig gegen haushaltsübliche Lösemittel, wie z. B. Spiritus, Terpentin und Waschbenzin. Somit können auch Permanentmarker entfernt werden. Dies sollte jedoch nur in Ausnahmefällen angewandt werden.

Auch die Reinigung mit Desinfektionsmitteln ist möglich, z. B. Meliseptol Foam pure, Bacillol 30 Foam, Incidin Plus, Mikrobac forte, Kohrsolin FF, Dismozon plus, Sterillium, Sterillium med, Sterillium Virugard, Sterillium classic pure, Mikrobac Tissues, Bacillol 30 Tissues, Bacillol AF.

#### **5.1. Empfehlung Stifte**

Ausschließlich handelsübliche Whiteboardmarker verwenden, da Produkte mit zu harter Miene/Spitze die Oberfläche beschädigen könnten.

#### **5.2. Empfehlung Magnetnutzung**

Anhaftende Magnete zum Versetzen anheben, nicht schieben! Eventuell anhängende Schmutzpartikel können die Oberfläche beschädigen.

### 5.3. SYSTEXX Zubehör

Das SYSTEXX Cleaning Set beinhaltet Whiteboardmarker sowie ein Mikrofasertuch zur trockenen Reinigung und ein Reinigungsspray, um alte Beschriftungen und hartnäckige Verunreinigungen mühelos entfernen zu können.

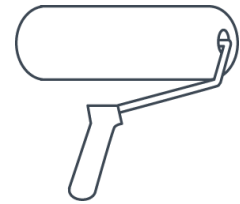
### 6. Überarbeitung möglich

Prinzipiell gibt es keine Notwendigkeit zur Überarbeitung der Oberfläche von SYSTEXX Active Magnetic Whiteboard, es besteht jedoch die Möglichkeit. Die Magnethaftkraft bleibt auch nach einer Überarbeitung erhalten.

Zur Überarbeitung der Oberfläche zunächst die weiße, oberste Schicht mit feinkörnigem Schleifpapier (P220) bearbeiten. Beschädigungen im Vorfeld mit einer 2K-Feinspachtel ausfüllen und komplette Fläche entstauben. Die so vorbereitete Fläche mit einem wasserbasierten Kunststoff-Haftvermittler / -Allgrund beschichten – Angaben des Herstellers beachten! Nach kompletter Trocknung des Haftvermittlers kann die Fläche mit handelsüblichen wasserbasierten Beschichtungen überarbeitet werden. Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe bzw. hochbelastbare Beschichtungen (Nassabriebsklasse 1). Eingesetzt werden können alle Glanzgrade, wobei bei matten Farben die Magnete Abriebsspuren hinterlassen können. Optional kann die magnetaktive Fläche auch mit einem Whiteboard Finish beschichtet werden, um wieder eine beschreibbare Whiteboardoberfläche zu erhalten. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

Bis zu acht Anstriche wirken sich nicht negativ auf die Magnetwirkung aus.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgründet ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.



Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte beachten.

## Wichtige Hinweise

### 1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie frostfrei und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

### 2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) **Um Beschädigungen auf der Sichtseite zu vermeiden** immer in Wickelrichtung rollen, niemals in Gegenrichtung biegen oder rollen und Knickbeanspruchungen vermeiden.
- c) Die Umgebung der Fläche sauber und staubfrei halten. Durch die **statische Aufladung** lagern sich Partikel auf der Sichtseite ab und können beim Andrücken **irreparable Schäden** verursachen.

### 3. Allgemeines

- a) Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-TEX Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- d) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- e) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

## Übersicht Untergrundvorbereitung

<b>Untergrund</b>	<b>Vorbereitung</b>
<b>Sichtbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grob entgraten</li> <li>2. Ausreichend abspachteln</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Schalungsbeton, Filigranbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern (ggf. entgraten)</li> <li>2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Sandender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Losen Putz entfernen</li> <li>2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren</li> <li>3. Ggf. planspachteln</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Stark strukturierter Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. entgraten</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Stark saugender Putz</b> (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Normal saugender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen</li> <li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Flüssigmakulatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen</li> <li>2. Abkratzen</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten restlos entfernen</li> <li>2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Tapetenreste</b> (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen</li> <li>2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Abplatzende Altbeschichtung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)</li> <li>2. Ggf. Zwischengrundierung</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Leimfarbenanstriche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen</li> <li>2. Grundieren</li> </ol>

<b>Glänzende Lackbeschichtungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Anlaugen oder anrauen</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Glasgewebe*</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</li><li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</li><li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</li></ol>
<b>Gipskartonplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</li><li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</li></ol>
<b>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li><li>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>5. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</li></ol>
<b>Keramikfliesen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fliesen entfetten und reinigen</li><li>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</li></ol>
<b>Rostige Stahlflächen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</li><li>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</li><li>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</li><li>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</li><li>5. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Ausblutende Flächen</b> (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</li></ol>
<b>Nikotin- und Rußanhaftungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>

\* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.